

Februar- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin

www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.



In dieser Ausgabe

Newcastle Disease in Brandenburg: BTK fordert Stärkung der Veterinärstrukturen	SEITE 2
Auslandstierschutz mit Risiko: Tollwutfall alarmiert	SEITE 2
Schädlingsbekämpfung: BTK fordert praktikable Lösungen	SEITE 3
FVE: Verlängerung der 4. VetSurvey	SEITE 3
BTK würdigt rechtliche Einordnung des Begriffs „Fundtiere“	SEITE 4
Wildtier-SOS: Fundierte Hilfe beim Wildtierfund	SEITE 4
Umfrage zu Gewalt gegen Tier/Mensch	SEITE 5
VetJoy startet Mentor- und Team-Coaching-Programme 2026	SEITE 5
ZooNotify: Daten für 2024 online	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt März 2026	SEITE 6
FVE-News	SEITE 7
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



Newcastle Disease in Brandenburg: BTK fordert Stärkung der Veterinärstrukturen

Im Landkreis Oder-Spree (Brandenburg) wurde am 20. Februar 2026 in einem Putenmastbestand mit rund 23.000 Tieren die Newcastle Disease (ND) amtlich festgestellt. Nach erhöhten Tierverlusten leitete das zuständige Veterinäramt umgehend epidemiologische Ermittlungen ein, unterstützt vom Tierseuchenbekämpfungsdienst des Landes Brandenburg.

Die Bundestierärztekammer (BTK) nimmt den Ausbruch zum Anlass, die Bedeutung leistungsfähiger Veterinärstrukturen hervorzuheben. „Wirksame Tierseuchenbekämpfung braucht aufmerksame Tierhaltende, eine enge Zusammenarbeit mit den betreuenden Tierärztinnen und Tierärzten sowie personell und technisch gut ausgestattete Behörden und Labore“, betont BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel. Investitionen in die Veterinärverwaltung seien zugleich Investitionen in Tiergesundheit, Verbraucherschutz und die Stabilität der landwirtschaftlichen Produktion.



Symbolbild: Kranker mit geschwollenem Gesicht und roten Augen, © AdobeStock/ณัฐวุฒิ เงินสันเทียะ

ND ist eine hochansteckende, bekämpfungspflichtige Viruserkrankung, die v. a. Hühner und Puten betrifft. Trotz bestehender Impfpflicht ist die Impfdecke – insbesondere in kleineren und nicht gewerbsmäßigen Haltungen – weiterhin unzureichend. Die BTK appelliert daher an alle Geflügelhaltenden, den Impfstatus ihrer Tiere zu überprüfen, Biosicherheitsmaßnahmen konsequent einzuhalten und Verdachtsfälle umgehend zu melden. Angesichts wiederholter Ausbrüche im benachbarten Polen bleibt die epidemiologische Lage angespannt. Der aktuelle Fall zeigt erneut: Konsequente Prävention und starke Veterinärstrukturen sind entscheidend, um Tierseuchen wirksam einzudämmen.

- [BTK-Pressemitteilung vom 27.02.2026](#)

Auslandstierschutz mit Risiko: Tollwutfall alarmiert

Anlässlich eines aktuellen Tollwutfalls bei einem Welpen in Rheinland-Pfalz mahnt die Bundestierärztekammer (BTK) erneut zur besonderen Vorsicht bei der Aufnahme von Hunden aus dem Auslandstierschutz. Der betroffene Welpen stammte aus Russland und war laut Impfpass gegen Tollwut geimpft. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist jedoch davon auszugehen, dass entweder keine wirksame Impfung erfolgt ist oder der Impfeintrag gefälscht wurde.



© AdobeStock/TOPIC

Deutschland gilt seit 2008 als tollwutfrei, weshalb die Gefahr hierzulande oft unterschätzt wird. Weltweit ist Tollwut jedoch weiterhin verbreitet und kann jederzeit eingeschleppt werden, warnt BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel – insbesondere durch Hunde aus endemischen Regionen mit unzuverlässigen Impfdokumenten. Im europäischen Reiseverkehr ist die Tollwutimpfung für Hunde, Katzen und Frettchen verpflichtend und im EU-Heimtierausweis dokumentiert. Moderne Impfstoffe schützen bis zu drei Jahre. Ein lückenloser Impfschutz ist die wichtigste Präventionsmaßnahme. Tollwut ist eine anzeige- und bekämpfungspflichtige, nach Symptombeginn tödliche Viruserkrankung. Erkrankte Tiere können nicht behandelt werden; unzureichend geschützte Tiere müssen im Verdachtsfall getötet werden. Für Menschen ist nach Kontakt mit einem verdächtigen Tier eine sofortige Postexpositionsprophylaxe (PEP) lebensrettend.

Die BTK appelliert an alle Tierhalter:innen, sich vor der Aufnahme eines Hundes aus dem Ausland umfassend zu informieren und ausschließlich mit seriösen Organisationen zusammenzuarbeiten, die transparente Gesundheitsnachweise sowie eine ordnungsgemäße tierärztliche Betreuung gewährleisten.

Tierschutz ist ein wichtiges Anliegen – er darf jedoch nicht zur Gefährdung der öffentlichen Gesundheit führen.

- [BTK-Pressemitteilung vom 17.02.2026](#)



Schädlingsbekämpfung: BTK fordert praktikable Lösungen

Die geplanten Änderungen im Zuge der EU-Neubewertung von Rodentiziden mit Antikoagulanzen sorgen bundesweit für intensive Diskussionen. Künftig sollen antikoagulante Rodentizide nur noch nach zuvor festgestelltem Befall eingesetzt werden dürfen. Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung wäre damit nicht mehr zulässig. Zudem soll die Anwendung auf sachkundige Personen beschränkt werden.

Aus Sicht der Bundestierärztekammer (BTK) ist eine wirksame und fachgerechte Schädlingsbekämpfung jedoch unverzichtbarer Bestandteil der Lebensmittelsicherheit. Die Sicherheit der gesamten Lebensmittelkette – vom Futtermittel über die landwirtschaftliche Erzeugung bis hin zum verarbeitenden Betrieb – liege in weiten Teilen in der Verantwortung der Tierärzteschaft, betonte BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel.



© AdobeStock/Paul

Schadnager wie Ratten und Mäuse verursachen erhebliche wirtschaftliche Schäden, übertragen Zoonoseerreger (z. B. Hantaviren) und können Lebens- sowie Futtermittel kontaminieren. Gerade in großen Lagern werden sie häufig über Zulieferungen eingeschleppt und breiten sich rasch aus, wenn Überwachung und Bekämpfung nicht konsequent erfolgen.

Die stärkere Berücksichtigung von Umweltaspekten bei antikoagulanter Bekämpfung ist nachvollziehbar. Die Abschaffung der Dauerbeköderung birgt jedoch praktische Risiken. Wenn ein Einsatz erst nach gesichertem Befallsnachweis zulässig ist, können sich Populationen bereits deutlich vermehrt haben.

Als Alternativen dienen v. a. Schlagfallen, die bei sachgerechtem Einsatz als tierschutzgerecht gelten. Lebendfallen erfordern eine anschließende tierschutzkonforme Tötung. Beide Verfahren sind aufwendig; zudem muss die hygienische Entsorgung der Tiere sichergestellt werden.

Schädlingsbekämpfung ist stets Teil eines umfassenden Gesamtkonzepts aus Biosicherheit, Lebensmittelhygiene, Tierseuchenprävention sowie Arbeits- und Umweltschutz. Die BTK begrüßt daher ausdrücklich, dass sich Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer mit der Thematik befasst und auf praxisgerechte Lösungen drängt.

Bei der Risikobewertung der Schadnagerbekämpfung darf die gesetzlich geforderte Lebensmittelhygiene nicht unberücksichtigt bleiben. Tierärzt:innen leisten entlang der gesamten Lebensmittelkette einen zentralen Beitrag zur Sicherung sicherer Lebensmittel – und damit zum gesundheitlichen Verbraucherschutz.

- [BTK-Pressemitteilung vom 24.02.2026](#)

FVE: Verlängerung der 4. VetSurvey

Die 4. VetSurvey der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) wurde **bis 15.03.2026** verlängert. Die europaweite Umfrage erfasst die aktuelle Situation des tierärztlichen Berufs. Je mehr Tierärzt:innen teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Zur Teilnahme: <https://survey.vetspanel.com/S2/150/FVE2025/?mod=0&dlang=en>





BTK würdigt rechtliche Einordnung des Begriffs „Fundtiere“

Die Frage der Kostenübernahme für verletzte oder erkrankte Fundtiere hat in den vergangenen Jahren bundesweit zu Unsicherheiten geführt. Die Bundestierärztekammer (BTK) begrüßt in einer Pressemitteilung daher ein Schreiben der Parlamentarischen Staatssekretärin Silvia Breher in ihrer Funktion als Beauftragte der Bundesregierung für Tierschutz an die kommunalen Spitzenverbände, das zur rechtlichen Klarstellung beiträgt: Ausgangspunkt ist ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 26.04.2018. Demnach stellt das Aussetzen oder Zurücklassen von Haustieren einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar; eine Eigentumsaufgabe ist rechtlich nicht wirksam möglich. Verwilderte Haustiere – darunter auch freilebende Katzen – gelten somit nicht als herrenlos, sondern als Fundtiere.

Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch gelten Tiere als Fundsachen. Mit der Ablieferung bei der zuständigen Behörde ist die Kommune zur Verwahrung verpflichtet und trägt die Kosten für behördlich veranlasste tierärztliche Maßnahmen sowie die Unterbringung im Tierheim – auch dann, wenn der Finder keinen Eigentumserwerb anstrebt.

Die BTK begrüßt diese Klarstellung, da sie Rechtssicherheit schafft, Zuständigkeitskonflikte in der Praxis reduziert und das Tierwohl stärkt.

- [BTK-Pressemitteilung vom 03.02.2026](#)

Wildtier-SOS: Fundierte Hilfe beim Wildtierfund



Mit der kostenlosen App „Wildtier-SOS“ stellt die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) **ab März 2026** eine bundesweit verfügbare Anwendung für iOS und Android bereit, die Menschen beim Umgang mit vermeintlich hilfsbedürftigen Wildtieren unterstützt. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Ziel ist es, Fehlentscheidungen zu vermeiden und den Tierschutz durch wissenschaftlich fundierte, praxisnahe Entscheidungshilfen zu stärken.

Kern der App ist ein intelligentes Fragesystem, das Nutzer:innen Schritt für Schritt durch eine konkrete Fundsituation führt. Dabei werden Tierart, Jahreszeit, Wetterbedingungen und typische Verhaltensweisen berücksichtigt, um eine klare Einschätzung zu ermöglichen, ob ein Eingreifen notwendig ist oder das Tier in Ruhe gelassen werden sollte. Wird Hilfe erforderlich, zeigt die App mithilfe einer bundesweiten Datenbank und GPS-Funktion geeignete Anlaufstellen an, wie Wildtierstationen, Tierarztpraxen, Beratungsstellen oder Behörden.

Ergänzend bietet Wildtier-SOS Anleitungen zur Sicherung und Erstversorgung, Hinweise zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Zoonosen und Schutzstatus sowie verständlich aufbereitete Informationen zu heimischen Wildtierarten. Perspektivisch sind eine KI-gestützte Bilderkennung und Citizen-Science-Funktionen geplant. Die App bündelt damit Entscheidungshilfe, Notfallorientierung und Wissensvermittlung und trägt dazu bei, aus gut gemeinter Hilfe fachlich richtige Hilfe zu machen.

- [Wildtier-SOS-Website](#)



Umfrage zu Gewalt gegen Tier/Mensch

Opfer von Gewalt können nicht nur Menschen, sondern auch Tiere sein. Gleichzeitig gibt es eine Verbindung zwischen interpersoneller Gewalt und solcher gegen (Haus-)Tiere. Diese Verbindung erfährt schon seit Längerem in vielen Ländern wissenschaftliche Aufmerksamkeit, besonders in Bezug auf die Frage nach interdisziplinären Präventionsmöglichkeiten, die auch den tierärztlichen Berufsstand miteinbeziehen.

Hierzulande fehlen bisher Daten darüber, ob und in welchem Umfang Tierärzt:innen Fälle von Gewalt gegen Tiere in ihren Praxen sehen, ob sie sich über die mögliche Kopplung mit Gewalt gegen Menschen bewusst sind und ob sie sich gut vorbereitet auf den Umgang mit solchen Verdachtsfällen fühlen.

Mit einer Umfrage zu Vorkommen von und Wissen über NAI (non-accidental injuries) in Tierarztpraxen in Deutschland möchte Julia Schultz im Rahmen ihres Dissertationsprojekts an der Tierklinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkunde der Justus-Liebig-Universität Gießen eine entsprechende Datenbasis schaffen.



Link zur Umfrage: <https://opinio.hrz.uni-giessen.de/index.php/223479?lang=de>

VetJoy startet Mentor- und Team-Coaching-Programme 2026

VetJoy setzt 2026 sein Engagement für Mentoring und Wellbeing im tierärztlichen Beruf fort. Nach dem Erfolg im Vorjahr werden sowohl das Mentor Coaching Programme als auch die Team Coaching Vouchers neu aufgelegt.

Nach der sehr positiven Resonanz 2025 startet das Mentor Coaching Programme erneut – mit erweiterten Platzkapazitäten. Es unterstützt Mentor:innen bei der Weiterentwicklung zentraler Kompetenzen: Klare Grenzsetzung im Mentoring, Schaffung psychologischer Sicherheit, Begleitung von Berufseinsteiger:innen.

Programmstruktur:

- Monatlich: 1 Stunde Live-Session + 1 Stunde On-Demand-Modul (online)
- Sprachen: Englisch (2 Gruppen), Französisch (1), Deutsch (1)
- Kleine Gruppen mit je 15 Teilnehmenden pro Sprache
- Laufzeit: März bis September 2026
- Teilnahmegebühr: 150 € (75 % VetJoy-Förderung)

Die Platzvergabe erfolgt nach dem Prinzip „First come, first served“. Aufgrund der hohen Nachfrage im Vorjahr wird eine frühzeitige Registrierung empfohlen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorherige Registrierung als VetJoy-Mentor:in. Detaillierte Informationen zum Programmablauf und zur Einschreibung werden nach der Registrierung bereitgestellt.

Die erfolgreichen VetJoy Team Coaching Vouchers werden 2026 fortgesetzt und bieten tierärztlichen Teams weiterhin praxisnahe Unterstützung im Bereich Wellbeing. Für 2026 wurden Plätze zunächst an bisher beteiligte Länder vergeben. Um eine ausgewogenere Verteilung zu fördern, sind insbesondere nicht-klinische Teams aus Ost- und Südeuropa zur Bewerbung eingeladen.

Die Teilnahmebedingungen wurden überarbeitet. Neu ist ein verbindliches Onlinebewerbungsformular zur Reservierung der Vouchers; Anmeldungen per E-Mail sind nicht mehr möglich.

- [Mentorship programme](#)
- [VetJoy Team Coaching Vouchers](#)



ZooNotify: Daten für 2024 online

Zoonosen stellen eine der größten Herausforderungen für den gesundheitlichen Verbraucherschutz dar. Jährlich werden in Deutschland tausende Proben von Lebens- und Futtermitteln sowie von Nutz- und Wildtieren im Zoonosen-Monitoring untersucht.



© BfR

Auf dem interaktiven Onlineportal ZooNotify des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) wurden nun die Ergebnisdaten des Zoonosenmonitorings für das Jahr 2024 veröffentlicht (<https://zoonotify.bfr.berlin/?locale=de>). Interessierte können über die Weboberfläche nach Erregern, Tier- und Nutzungsarten und Lebensmitteln suchen und erhalten Darstellungen zum Vorkommen der Erreger und ihren mikrobiologischen Eigenschaften. Auch die Antibiotikaresistenz von Bakterien aus Tieren und Lebensmitteln wird dargestellt. Die Daten und Grafiken können heruntergeladen und für eigene Auswertungen oder Präsentationen genutzt werden.

Im Jahr 2024 wurden z. B. frisches Hähnchen- und Putenfleisch aus dem Einzelhandel, aber auch verzehrfertige Blattsalate sowie Mehle und Sesamprodukte auf diverse Bakterienarten untersucht. Dazu zählen die Zoonoseerreger Salmonellen, *Campylobacter* spp., Listerien und Shigatoxin-bildende *Escherichia coli* (*E. coli*) sowie resistente Erreger wie Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) oder Cephalosporin-resistente *E. coli*. Die Bakterien wurden in den Bundesländern isoliert und im BfR charakterisiert sowie auf ihre Resistenz gegen Antibiotika getestet.

- [BfR-Mitteilung vom 03.02.2026](#)

Inhalte Deutsches Tierärzteblatt März 2026

Sachkunde

Ist der „Tierführerschein“ essenziell für das Wohl unserer Tiere? Diese Frage thematisierte BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel in seinem Impulsvortrag beim tiermedizinischen Brennpunkt auf dem 13. Leipziger Tierärztekongress 2026.

Antibiotikameldungen

Am 01.01.2026 startete Stufe 2 der Erhebung und Meldung von Antibiotikaverbrauchsmengen, wozu das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) umfangreiche Unterlagen und Informationen zur Unterstützung erstellt hat, die hier vorgestellt werden.

Tierschutz

Im interaktiven Forschungsprojekt WAUG („Wissenschaftliche Analyse der Unterbringung von Gebrauchshunden“) wird die vorübergehende Unterbringung von Dienst- und Gebrauchshunden in Transportboxen zu Erholungszwecken untersucht. Das Projekt wird hier von einem Autorenteam aus der Projektgruppe vorgestellt.



FVE-News

- [Newsmail 3. Februar 2026](#)
- [Newsmail 10. Februar 2026](#)
- [Newsmail 17. Februar 2026](#)
- [Newsmail 19. Februar 2026](#)
- [Newsmail 24. Februar 2026](#)



Federation
of Veterinarians
of Europe

Termine

2026		
3. März	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
10. März	Ausschuss für Gebühren	Videokonferenz
13. März	Arbeitsgruppe tiermedizinische Hilfsberufe	Videokonferenz
17. März	Ausschuss für Gebühren	Videokonferenz
25. März	Ausschuss für Gebühren	Videokonferenz
8. April	Ausschuss für Tierschutz	Videokonferenz
9. April	Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R	Berlin
16./17. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
17./18. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
23. April	Ausschuss für Schweine	Berlin oder Hannover
4. Mai	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik	Videokonferenz
8. Mai	Ausschuss für Pferde	Berlin
19./20. Mai	Geschäftsführerkonferenz	Stralsund
9. Juni	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
1./2. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
2./3. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2026

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Grundlagen (4 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Kälberaufzucht (9 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Rindermast (2 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Milchvieh (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Schwein (3 Module)	vetmab.de

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Geflügel (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 11-21)	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 30. April	Tierversicherungen – Ein Schlüssel zu besserer Tiergesundheit	myvetlearn.de
bis 4. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Diätetische Möglichkeiten bei Hunden und Katzen mit Tumorerkrankungen: Was kann die Fütterung für die Patienten leisten?	myvetlearn.de
bis 30. Juni	E-Learning Phytotherapie Kurs A (Grundlagen) und B (Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege)	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 22. Oktober	Dahlemer Diätetikseminare: Futtermittelallergien bei Hunden und Katzen: Grundlagen, Fütterungsoptionen und aktuelle Studien	myvetlearn.de
bis 25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (mehrere Live-Online-Termine inkl. Prüfung)	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Kastration beim Hund – von der Routineoperation zum Streitfall	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 5: Unterschied in Beurteilung, Diagnostik und Outcome der Irisveränderungen bei Hund und Katze (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypen, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 9: Tierschutz bei der Haltung von Klein- und Heimtieren / Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 1: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 2: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 3: Physiotechnik Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetleran.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 4: Physiotechnik Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 5: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
11. März	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
1. April	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. April	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis – Kurs 2	myvetlearn.de
29. April	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
10. Juni	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
24. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Ernährungstrends bei Hunden und Katzen: Was ist sinnvoll, was ist Mythos? Kritische Betrachtung aktueller Trends wie Grain-Free, High-Protein und Vegan	myvetlearn.de
15. Juli	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
26. August	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
3./4. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die „Klassiker“: Fütterungsmaßnahmen bei Nieren- und Lebererkrankungen von Hunden und Katzen. Was muss ich beachten, welche neuen Studienergebnisse gibt es?	myvetlearn.de

2026

Präsenz-Fortbildungen

14./15. März	Praxisseminar TCM /Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
21./22. März	Veterinärakupunktur Grundkurs III	Gießen
25./26. April	Veterinärakupunktur Grundkurs IV	Gießen
28.-30. Mai	Bienen – Honigseminar (für Amtstierärzt:innen)	Hamburg
30./31. Mai	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar II Geriatric und Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Berlin
13./14. Juni	Veterinärakupunktur Grundkurs V	Gießen
15. Juli	Problemorientierte Ophthalmologie: Akute ophthalmologische Notfälle bei Hund und Katze: schnell erkennen – erste Maßnahmen	Köln
3./4. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
16. September	Problemorientierte Kardiologie: Der kardiologische Notfallpatient – Diagnostik, Management und Therapie von akuten Herzerkrankungen bei Hund und Katze	Köln
19./20. September	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar III Orthopädie und Manuelle Therapie	Berlin
26./27. September	Veterinärakupunktur Grundkurs VI	Gießen
7. Oktober	Problemorientierte Innere Medizin: Kottransplantation – Updates aus Praxis und Forschung	Köln
24./25. Oktober	Veterinärakupunktur Grundkurs VII	Gießen
18. November	Problemorientierte Neurologie: Epilepsie bei Hund und Katze – Bewährtes und Neues – State of the Art	Köln
21./22. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen

Mit freundlichen Grüßen
Ihre BTK-Geschäftsstelle